

Gemeinwohlerblatt



FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 16.50 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Georg Riedl — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 20 Landeck, den 18. Mai 1957 12. Jahrgang

Läßt sich Landecks Fremdenverkehr noch steigern?

Bevor an die Untersuchung dieser Frage herangetreten werden kann, muß vorausgeschickt werden, daß das Anhalten der gegenwärtigen Reisekonjunktur und die Stabilität der österreichischen Währung zwei unerläßliche Voraussetzungen dazu bilden. Der Hinweis auf die enge Verknüpfung dieser beiden Momente mit der gesamteuropäischen Wirtschaft und der politischen Entwicklung erübrigt sich wohl.

Interessantes Zahlenmaterial brachte der Rechenschaftsbericht des Herrn A. Fink, Obmann des Verkehrsvereines, anlässlich der letzten Vollversammlung. Von der Seite der Übernachtungen, als wichtiges Ausdrucksmittel des Fremdenverkehrs her gesehen, brachte das Geschäftsjahr 1956 für den Fremdenverkehrsbereich LANDECK UND UMGEBUNG mit 78.557 Nächtigungen eine Steigerung von über 100 % im Vergleich zu 1951, dem ersten Nachkriegsfremdenverkehrsjahr. Nicht uninteressant auch fällt ein Vergleich mit anderen Orten von ähnlich gear tetem Fremdenverkehr aus: z. B. Bludenz mit 35.859 und Feldkirch mit 86.600 Nächtigungen. Sehen wir uns das laufende Anwachsen des Fremdenverkehrs an Hand der Übernachtungszahlen nun näher an:

	Landeck und Umgebung	Landeck-Stadt
1951	33.190	22.920
1953	44.494	31.594
1955	69.412	50.146
1956	78.557	52.707

so wirft sich die in der Überschrift gestellte Frage auf: Können wir unter den eingangs erwähnten Voraussetzungen unseren Fremdenverkehr noch weiter steigern? Vor wir die Antwort darauf geben, haben wir zu unterscheiden, daß sich der Fremdenverkehrsumsatz aus Übernachtungen und Passantenkonsum zusammensetzt. Wenden wir uns den Übernachtungen zu, so geben uns die obigen Zahlen bereits die Antwort. Vergleichen wir den Zuwachs der Jahre 1955 auf 1956 von Landeck und Umgebung mit Landeck-Stadt- 9.100 auf der Umgebungsseite und 2.500 auf der Stadtseite! Das heißt ganz kurz: Bei gleichbleibendem Bettenvolumen werden sich die Übernachtungen in der Stadt nicht mehr wesentlich steigern lassen. Der überall gemachte Versuch, die Vor- und Nachsaison zu beleben, wird letzten Endes immer wieder an den Schulf erien scheitern. Eine kleine Steigerung könnte uns ein beharrliches Arbeiten während der Wintermonate bringen, doch scheinen die Witterungsverhältnisse der letzten Jahre diesen Bemühungen entgegenzutreten. Der Fahrplan der ÖBB, der uns die ARLEX-Halte in Landeck während der Januar-Lücke (6. 1. - 8. 2.) für den Winter 1957/58 gestrichen hat, ist auch nicht dazu angetan, uns diese Arbeit zu erleichtern. Im Sommer ließe sich durch Dauer-

und Pensionsgäste, die Landeck als ihr Standquartier zu Ausflügen und Touren erwählen, die Übernachtungszahl noch erhöhen. Und es ist eine erfreuliche Tatsache, daß die stete und zweckmäßige Werbung unserer anmutigen Touristenstadt sehr viele Freunde gewonnen hat — mehr als wir in den Hauptreisemonaten beherbergen können! Gemeint ist natürlich die Beherbergung in neuzeitlichen, gutgelegenen Gastbetrieben, die noch zentral genug sind, um den Gästen die Ausflugs- und Verkehrsmöglichkeiten zu bieten; so bedingt lauten nämlich fast alle Anfragen unserer Freunde. Landecks geographische Lage bringt es mit sich, daß der Omnibusreiseverkehr zur Haupteinnahmequelle geworden ist. Der Charakter dieses Geschäftes schließt aber in den meisten Häusern die Beherbergung von Pensionsgästen während der Hauptreisezeit fast völlig aus. Die zu Landeck gehörende Umgebung (soweit sie mit Reiseomnibussen angefahren werden kann) läßt uns, im Gegensatz zur Stadt, noch einigen Spielraum, das Übernachtungsgeschäft durch entsprechendes Planen zu steigern.

Wie sieht es nun mit dem Passantenkonsum aus, der allein bei dem gegebenen Bettenraum der Stadt eine Geschäftssteigerung während der Hauptreisezeit zuließe? In erster Linie müssen die Wagen parken können, bevor die Passanten etwas konsumieren oder im Geschäft ihre Einkäufe tätigen. Die Schaffung von Campingplätzen, privaten und öffentlichen Parkplätzen hat uns schon sehr vorausgebracht. Ein bewachtes und systematisches Parken auf dem zukünftigen Stadtplatz wird wahrscheinlich vonnöten sein, sofern diejenigen Touristen, für die der Platz gedacht ist, auch den Nutzen haben sollen. Daß ganze Omnibusse, deren Gäste in die Berge sind, fünf Tage lang leer auf dem Stadtplatz stehen, wie dies der Fall war, ist natürlich unzulässig. Diese Wagen können ebenso gut eine Parkausweiche benützen, deren es in Landeck genug gibt. Dies ist, was Landeck für die Steigerung des nicht-nächtigen Passantenverkehrs tun kann. Das übrige aber, und zwar der wesentliche Teil, der unsere Fremdenverkehrswirtschaft bestimmt, liegt bei der Bundesstraße! Sehr ermutigend sehen die Zahlen in dieser Richtung hin nicht aus. Noch im Jahre 1953 fuhren über den Reschen (einschließlich Engadin) 1,617.000 Personen gegenüber 1,967.000 Personen, welche die Brennerstraße benützten. Fast hielten sich beide Pässe noch die Waage. Im Jahre 1956 verschiebt sich das Bild rapid. 3,092.000 Personen benützten die Brennerstraße, während der Reschen mit 1,667.000 Personen fast um die Hälfte zurückblieb. Mehr Beweise dafür, daß diese Alpenstraße, eine der schönsten und geographisch günstigsten, von höherenorts bewußt der Vernachlässigung anheimfallen soll, braucht es nicht! Der Autotourist hat eindeutig reagiert.

Es ist zu hoffen, daß bessere Einsicht sich auch hier eines Tages Bahn bricht und die ständigen Bemühungen aller unserer heimatlichen Stellen um diese Lebensfrage endlich den verdienten Erfolg zeitigen mögen. Dann brauchen wir um unseren Fremdenverkehr keine Sorge zu haben.

H. St.

Ein neuer Seelenhirte für St. Anton a. Arlberg

Am Sonntag nachmittag holte die Bevölkerung von St. Anton a. A., an ihrer Spitze Bgm. H. Schuler mit dem vollzähligen Gemeinderat, in feierlichem Zuge ihren neuen Pfarrherrn ein. Aus den Bewerbern hatte die Kirchenbehörde H. H. Pfarrer Johann Kirschner, der seit 1947 die Pfarre Umhausen im Ötztal innehatte, für das Amt des St. Antoner Seelenhirten erwählt. Von Monsignore H. H. Dekan Knapp aus Zams geleitet, traf Pfarrer Kirschner an der Gemeindegrenze ein, die St. Antoner Musikkapelle, die Schützenkompanie, die Schulklassen gingen der festlichen Gemeinde unter dem Geläute der Glocken voran, an den flaggengeschmückten Häusern vorbei zur Kirche, wo Dekan Knapp die Installierung inszenierte. Der für die Pfarrgemeinde bedeutende Tag war erfüllt von der Stimmung des nun auch im Hochtal anbrechenden Vorfrühlings; aus dem ersten Grün der Wiesen leuchteten zaghaft die Blumen als Boten neuen Werdens.

Nach der kirchlichen Handlung zog man unter den Klängen der schmuck gekleideten Ortskapelle zum Hotel Post, wo Kommerzialrat W. Schuler, der schon bei der Begrüßung an der Ortsgrenze anwesend war, die Festteilnehmer, unter ihnen eine größere Anzahl von Verwandten und Freunden des neuen Pfarrherrn, zu einem Imbiss sah. H. H. Pfarrer Johann Kirschner ist aus Serfaus gebürtig, nach seinen Gymnasialstudien war er von 1928 bis 1932 im Priesterseminar in Brixen, um anschließend als Kooperator in Hippach, Schwaz, Imst und Hall tätig zu sein. Der letzte Krieg sah ihn vier Jahre als Sanitäts-Obergefreiten an den Fronten von der Kanalküste bis zum Kaukasus. Nochmals kurz in Rum und Schwaz tätig, übernahm H. H. Pfarrer Kirschner vor nunmehr zehn Jahren die Pfarre Umhausen. Ihn erwartet in St. Anton ein Wirkungskreis vielfältiger Art, die besondere Konstellation eines internationalen Fremdenverkehrsplatzes, in dem es nicht auch zuletzt gilt, den Sport von seinen ethischen Seiten her zu sehen, im Geiste des „mens sana in corpore sano“.

Schönes Beispiel einer Muttertagsfeier

Die Schulkinder und zum Teil auch größere Kinder von Pians hatten für ihre Mütter eine freudige Überraschung vorbereitet. Unter der Leitung von Lehrer Jörg und ihrer Lehrerin, Fr. Knabl, veranstalteten sie am vergangenen Sonntag im Gasthof Post eine würdige Muttertagsfeier, zu der auch der Herr Pfarrer erschienen war. Die Musikkapelle von Pians stellte sich ebenfalls für die Mütter zur Verfügung und verschönerte dieses Fest mit einem Konzert. Die kleinen und großen Kinder bewirteten die Mütter mit selbstgebackenem Kuchen und Kaffee und gaben so ein schönes Beispiel für diesen Ehrentag unserer Mütter.

Muttertagsfeier des TKOV-Landeck. Die Kameradschaft Landeck der Tiroler Kriegsoffer veranstaltete am Samstag, den 11. 5. im Gasthof Lami eine Muttertagsfeier für die Kriegswitwen und Kriegermütter.

Zu dem guten Gelingen dieser Feier trugen besonders die Musik unter Frau Purtscher mit Fr. Moll und Herrn Mair bei. Die Gesangseinlagen der Geschwister Sieß fanden großen Beifall.

Der Ausschuß dankt allen Mitwirkenden für das gute Gelingen und der Fam. Lami für das freundliche Entgegenkommen.

Der Ausschuß

Ortsgruppe Landeck des Bergisel-Bundes gegründet

Am Mittwoch, den 8. Mai war im Saale der Handelskammer in Landeck die Gründungsversammlung der Ortsgruppe Landeck des Bergisel-Bundes, der nun schon über ganz Österreich verzweigt ist. Es zeigte sich, daß dieser gänzlich unpolitische Verband im ganzen Land reges Interesse findet, und demnächst in anderen Orten Tirols weitere Ortsgruppen entstehen werden. Sehr erfreulich war es, daß die erste Ortsgruppe von Tirol gerade in Landeck gegründet werden konnte, und die Landecker gaben damit ein Beispiel ihrer Aufgeschlossenheit für die Südtiroler Frage. Aus diesem Anlasse waren auch der geschäftsführende Bundesobmann Dr. Eduard Widmoser und der geschäftsführende Landesobmann Dr. Helmut Heuberger erschienen. Herr Jos. Ant. Schuler war der Wegbereiter des Bergisel-Bundes und schuf dankenswerterweise überhaupt die Voraussetzungen für diese Gründung. Er berichtete über seine Tätigkeit und über das erste Fußfassen in Landeck, wo er bis zur Gründung bereits über hundert Mitglieder erworben hatte. Dank der namhaften Spenden verschiedener größerer Unternehmen und Firmen wurde es möglich, eine richtige Werbung einzuleiten, denn die von den Mitgliedern eingezahlten Jahresbeiträge (S 12.-) gehen ausschließlich auf das Unterstützungskonto für Südtirol. Bereits im vergangenen Jahr konnte ein bedeutender Betrag der Kanonikus-Gamper-Stiftung in Bozen zur Verfügung gestellt werden.

Überzeugend und treffend berichtete anschließend Dr. Eduard Widmoser über den derzeitigen Stand der Verhandlungen über Südtirol und schilderte die bedrängte Lage unserer Brüder im Süden. Staatssekretär Univ. Prof. Dr. Gschnitzer, der der Bundesobmann des Bergisel-Bundes ist und dessen vornehmstes Ziel die gerechte Lösung der Südtiroler Frage ist, wird in einem der nächsten Monate nach Landeck kommen und über die unhaltbare Lage in Südtirol und die Lösung dieses Problems sprechen.

Der geschäftsführende Landesobmann Dr. Heuberger, ein Expeditionskamerad von Ing. Sepp Jöchler auf den Cho-O-You, nahm die Wahl des Vorstandes der neuen Ortsgruppe vor. Die anwesenden Mitglieder gaben ihr Vertrauen dem bisherigen Zweigstellenleiter und wählten den Schriftsteller Jos. Ant. Schuler, dessen bekanntesten Roman „Die Gräfin von Tirol“ sicher schon viele gelesen haben, zum Obmann. Ebenfalls Einstimmigkeit erhielten die weiteren Mitglieder des Vorstandes. Dr. Heuberger appellierte in seinen weiteren Ausführungen an das Verbundenheitsgefühl der Mitglieder zu unseren Brüdern im Süden und ersuchte diese, nicht müde zu werden in der Werbung neuer Mitglieder. Es ist Bruderpflicht aller Nordtiroler für eine gerechte Lösung der Südtiroler Frage einzutreten. Der Bergisel-Bund wird in seiner Geschlossenheit keine Mühe und Opfer scheuen, daß dieses Ziel erreicht wird.

Volkshochschule Landeck

Durch Indiens Wunderwelt. Farblichtbilder von Dr. Walter Fischer am Freitag, den 24. Mai 1957, 20 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums. Der bekannte Reiseschriftsteller Dr. Walter Fischer, der in abenteuerlicher Weise Europa, Asien und Afrika bereiste, erzählt von den Wundern des fernen Indien, von dessen exotischen Bauwerken, Städten, Religionen, Menschen und Gebräuchen. Da dieser Vortrag ein ganz besonderes Ereignis zu werden verspricht, wird gebeten, die Eintrittskarten möglichst schon im Vorverkauf zu besorgen. Vorverkauf in der Buchhandlung Grisseemann. Eintrittspreis: S 4.— (Schüler und geschlossene Organisationen: S 2.—).

Großer deutscher Männerchor gibt in Landeck Konzerte

In der kommenden Woche kommt einer der besten Männerchöre Westdeutschlands nach Landeck und wird während seines viertägigen Aufenthaltes auch zwei Konzerte geben. Diese Konzerte werden für Landeck einmalige musikalische Ereignisse sein und die Bevölkerung sollte es nicht verabsäumen, diese anzuhören.

Das erste Konzert mit ernsterer Programmfolge unter Leitung des bekannten Musikdirektors Quirin Rische, findet am Dienstag, den 23. 5., 8 Uhr abends in der Aula des Bundesrealgymnasiums statt. Es kommen zur Aufführung:

1. Geistliche Chorlieder: Ecce quomodo moritur von Jac. Gallus; Im Dorf da geht die Glocke schon von B. Weber; Gnädig und barmherzig von E. Grell. 2. Drei Männerchöre: Nun da der Tag von Paul Hindemith; Nacht an der Ruhr von Quirin Rische; Am Adriatischen Meer von Jacob Gotovac. 3. Baritonsolo - Herr Veldkamp. 4. Landerkennung mit Baritonsolo und Klavierbegleitung. 5. Der fröhliche Liebesgarten von Gustav Dingemann. 6. Baritonsolo - Herr Veldkamp. 7. Zwei Chorlieder: Heilig Heimatland von Wilhelm Weis; Mein Dorf von G. Nellius. 8. Heimatgebet mit Klavierbegleitung von Hugo Kaun.

Das zweite Konzert wird am Mittwoch, den 24. 5., ebenfalls 8 Uhr abends im Vereinshausaale stattfinden und ist dieses Konzert als Volkliederkonzert vorgesehen, mit Einlagen ausgeführt von der Stadtmusikkapelle. Eintrittspreis S 6.-.

Waltraut Haas filmt in unserer Nähe

Die bekannte Wiener Filmschauspielerin Waltraut Haas hat am vergangenen Samstag auf der Durchfahrt im Hotel Post in Landeck kurzen Aufenthalt genommen. Sie befand sich auf dem Wege in das Unterengadin, wo in Guarda und später in Morteratsch am Fuße der Bernina in den nächsten Wochen die Außenaufnahmen zum Farbfilm „Der König der Bernina“ nach dem bekannten Roman von Jakob C. Heer gedreht werden. Hans Engel ist der Produzent dieses Farbstreifens in dieser einmalig schönen und wuchtigen Landschaft. Die Aufnahmen werden von der Zenith-Senor-Film Wien und der Urania-Filmproduktion Zürich hergestellt. Die Handlung dieses Films spielt im Jahre 1809 zur Zeit der Freiheitskämpfe; sie beeinflussen daher auch stark dieses Filmthema. Ein Teil dieses Filmes wird bei uns im Oberen Gericht gedreht, wo alte Tiroler Bauernhäuser das Motiv stellen müssen. Weitere bekannte Schauspieler, die an diesem Film mitwirken sind: Erich Auer, Sepp Rist und Heinrich Gretler.

Aus Spiß wird berichtet. Am vergangenen Sonntag führten die Schulkinder von Spiß unter der Leitung ihres Lehrers Josef Traxl ein Muttertagsspiel auf. Eingeleitet wurde die Feier vom Einakter „Der Auswanderer“, den der Jungbauernobmann Hermann Jäger treffend spielte. Das Lustspiel „Die Perlen der Kompanie“, das anschließend gebracht wurde, betonte die heitere Seite und Hans



A. T. T.-Ecke

Herabsetzung des amtlichen Kilometergeldes

Überraschenderweise wurde das amtliche Kilometergeld für Dienst- oder Geschäftsfahrten für Motorräder von 55 g auf 32,5 g pro Kilometer und für Lkw. von 1100 ccm von S 1.50 auf 82,5 g herabgesetzt.

Jäger als Korporal mit seinen Rekruten löste bei den dankbaren Zuschauern wahre Lachstürme aus. Das Schlußwort hatte Provisor Pater Natter, der sehr nett den Sinn dieses Tages erläuterte und das Ersuchen der Schulkinder um Finanzierung ihres Schulausfluges unterstützte.

Der Wegbau von Spißermühl ins Dorf wurde wieder in Angriff genommen. Begonnen wurde mit dem Zaunbau beim Widum und der Bergmauer bei der Schule. Weitere Verschönerungen im Dorfe stehen bevor. Auch das geplante Kriegerdenkmal wird demnächst erstellt werden und die Spißer wollen damit den Festgästen an ihrem Kirchtage, den 24. Juni eine besondere Überraschung bereiten.

Landwirtschaft und Handwerk

Bei einer kürzlich seitens der hiesigen Gewerbekammer abgehaltenen Tischlertagung, zu der auch Vertreter der Landwirtschaftskammer eingeladen waren, wurde die Frage der neuzeitlichen Küchen in der Landwirtschaft und im Haushalt überhaupt besprochen. Frau Fachinspektor Mair zeigte in einem gelungenen Film, wie notwendig es ist, beim Ausbau der Küchen den Arbeitsgang — so wie er sich im Alltag abspielt — zu berücksichtigen und wies darauf hin, daß für das Tischlerhandwerk schöne und große Aufgaben in dieser Hinsicht zu erfüllen wären.

Bezirkssekretär Huter verwies auf die derzeitige Umwälzung und auf die Gefahren, die seitens der Industrie dem Handwerk drohen. Das Tischlerhandwerk sei ein wichtiger Bestandteil der Lebensgemeinschaft in den Landgemeinden und das Aussterben verschiedener handwerklicher Betriebe sei genau so gefährlich, wie das Abwandern von der bäuerlichen Scholle. Durch gediegene Facharbeit und durch eingehendes Studium der noch offenen Probleme hinsichtlich der Einrichtungen in Küche und Wohnung auf dem Lande, würde dem Tischlerhandwerk noch auf lange Zeit hinaus ein offenes Betätigungsfeld verbleiben und es ist nicht zuletzt Aufgabe des Handwerks, selbst dafür besorgt zu sein, daß anstelle einer Psyche und fabriksfertig hergestellter Möbel, gediegene vom Handwerk erzeugte Möbel für das Bauernhaus bestellt werden. Hu.

Muß das sein . . .

daß bei den Kinovorführungen in Landeck, bei den verschiedensten Szenen immer wieder laute Randbemerkungen gemacht werden oder bei ganz unpassenden Anlässen gelacht wird? Etwas mehr Rücksichtnahme auf die übrigen Zuschauer wäre geboten.

Möbelhaus

LENFELD

LANDECK - MALSERSTRASSE 51

Ältestes Fachgeschäft - seit 1924

Günstige Teilzahlung - Freie Zustellung

Schon Ihre Väter

schenkten uns Ihr Vertrauen —

warum nicht auch Sie?

Holz wird in Zahlung genommen!

Kulturreferat der Stadt Landeck

Dem Kulturreferenten der Stadt Landeck Prof. Dr. Hermann Kuprian ist es gelungen, eine regere Bespielung der Stadt Landeck durch das Tiroler Landestheater zu erreichen. Es sind in den nächsten Jahren ständige Gastspiele des Landestheaters geplant. Am Mittwoch, den 8. Mai, besichtigte der Verwaltungsdirektor des Landestheaters W. Stemberger die Aula des Bundesrealgymnasiums und fand diesen herrlichen Saal zur Bespielung mit Kammerstücken vorzüglich geeignet.

Als erste Vorstellung ist noch in dieser Spielsaison Mitte Juni das Lustspiel in fünf Bildern „Die liebe Familie“ von Felicity Douglas vorgesehen, ein Spiel, das in allen Tageszeitungen Tirols ausführlich besprochen wurde.

Für die Arbeiter und Angestellten der Betriebe soll nach Vereinbarung eine geschlossene Nachmittagsvorstellung mit einer Ermäßigung von einem Drittel stattfinden, während abends die vollen Preise zu bezahlen sind.

Landwirtschaftskammertag

Am Montag, den 20. Mai 1957 findet im Saale der Kammer für Handel und Gewerbe um 9.00 Uhr vormittag, die seitens der Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck veranstaltete Landwirtschaftstagung statt.

Neben dem Tätigkeitsbericht, der durch den Obmann Ök.-Rat Schuler und Bezirkssekretär Huter erstattet wird, kommt auch das Arbeitsprogramm für 1957 zur Sprache. Außerdem werden Referate von Nat. Rat. Dr. Franz Lechner und Präsident Muigg gehalten. Außer den landwirtschaftlichen Funktionären, den Bürgermeistern und Ehrengästen sind auch interessierte Bauern, Jungbauern und Bäuerinnen herzlichst eingeladen.

Das U. S. Wander-Theater gastiert in Landeck und bringt am Sonntag, den 19. Mai 1957, 20 Uhr im Vereinshausaal „Die Patrioten“ ein Schauspiel um Thomas Jefferson von Sidney Kingsley. Eintrittskarten bei Herrn König im Vereinshaus oder an der Abendkasse.

Trauungen. Es heirateten in Landeck am 7. 5. der Sprengmeister Rudolf Fritz, Fließ, Eichholz 138 und die Haustochter Johanna Maria Probst, Landeck, Fischerstraße 16; am 11. 5. der Zugsführer Adolf Lettenbichler, Landeck, Pontlatzkaserne und die Textilarbeiterin Annemarie Regensburger, Landeck, Malsersstraße 62; am 13. 5. der Bautechniker Erwin Kraxner, Landeck, Lötzweg 22 und die Kontoristin Maria Markart, Pians, Bahnhof; der Vertragsbedienstete Kurt Josef Kubin, Lötzweg 22 und die Verkäuferin Erika Kraxner, Lötzweg 22. Wir gratulieren!

Neue Erdenbürger. Es wurden geboren in Landeck am 6. 5. eine Angelika dem Textilarbeiter Franz Königsecker und der Elisabeth geb. Handle, Landeck, Innstr. 19; in Zams am 28. 4. ein Erwin dem Straßenarbeiter Johann Krismer und der Maria Rosa geb. Raich, Fiß Nr. 35; am 29. 4. eine Katharina Elisabeth dem Buchhalter Otto Fritz und der Hilda geb. Tagwerker, Landeck, Bahnhofstraße 34; Eine Renate Alma dem Kraftfahrer Guido

BRILLEN aller Art

nur beim Fachmann, denn
er paßt Ihnen jede BRILLE richtig an!

OPTIKER J. PLANGGER, LANDECK - RUF 370

LIEFERANT aller KRANKENKASSEN

Ihrer Figur zuliebe

sollten sie den

Charnaux

2-Zug-Hüftgürtel

tragen.

Er wirkt Wunder



Klingler und der Rosa geb. Zellhofer, Landeck, Urichstraße 32; eine Liselotte Theresia dem Bauern Franz Achenrainer und der Rosa geb. Jennewein, Tösens, Übersaxen 22; ein Manfred Hermann dem Hilfsmonteur Hermann Hueber und der Maria geb. Haid, Zams, Pfarrgasse 6; am 1. 5. ein Bernhard Emil dem Bauhilfsarbeiter Emil Wunderer und der Hildegard geb. Gitterle, Zams, Bahnstraße 3; am 3. 5. ein Herbert dem Lagerverwalter Robert Strolz und der Mathilde geb. Spiß, Landeck, Untere Feldgasse 1; ein Hubert Josef dem Straßenarbeiter Helmut Rudigier und der Blandina geb. Ladner, Kappl 15; am 4. 5. eine Edeltraud Walburga und Maurer Anton Netzer und der Helga geb. Kirschner, Ladis 52; ein Edmund Josef dem Hilfsarbeiter Otto Gell und der Erna geb. Amon, Strengen 51.

Todesfälle. Es starben in Zams am 3. 5. die Ordensschwester Maria Katharina, Benedikta Zangerle, Kronburg, 74 Jahre alt; die Hausfrau Karolina Maaß geb. Puchhammer, Pfunds Nr. 20, im 80. Lebensjahre; am 8. 5. die Rentnerin Karolina Mähr geb. Berger, Zams, Hauptstraße 8, 66 Jahre alt; am 13. 5. die Hausfrau Anna Haueis geb. Tiefenthaler, Zams, Hauptstraße, 85 Jahre alt; in Landeck am 13. 5. der B. B.-Pens. Heinrich Eberle, Herzog-Friedrichstraße 33, 60 Jahre alt.

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Am Freitag, den 17. und Samstag, den 18. 5. 1957 entfällt bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck der Parteienverkehr.

Der Bezirkshauptmann: I. V. Dr. Zebisch e.h.

Stadtgemeindeamt Landeck

Holzentrindung. Alle Waldbesitzer und Holzbezugsberechtigten werden aufgefordert alles nichtenttrindete Holz bis spätestens 20. Mai 1957 zu entrinden. Jede Nichtbefolgung dieser Anordnung wird nach dem Reichsforstgesetz strengstens bestraft. Ebenfalls ist alles Holz, welches im Laufe des Sommers zur Schlägerung kommt, sofort nach der Schlägerung zu entrinden.

Versteigerung von Ast- und Stockholz. Am Sonntag, den 19. Mai findet die Versteigerung von Ast- und Stockholz am Thialweg an Ort und Stelle statt. Abmarsch von der Kristille um 7.30 Uhr.

Der Bürgermeister: Komm.-R. E. Greuter

Fundausweis Landeck. 1 Herrenarmbanduhr, 1 Leinenleintuch, 1 Seidenhalstuch, 1 silberner Siegelring mit Monogramm, 1 Spitzhacke, 1 rote Kindertasche, 1 Patentschlüssel, mehrere Einzelschlüssel, 1 graues Strickzeug.

Fundausweis Zams. 1 Mopedschlüssel.

Viehversicherungsverein Landeck. Die Viehversicherungsbeiträge für Mai 1957 sind in der Zeit vom 17. 5. bis 31. 5. bei nachstehenden Mitgliedern einzuzahlen: Vorhofer (Angedair) Spiß Roman (Perfuchs und Perfuchsberg) Scherl (Bruggen).

Fußgänger! Wenn durch einen Fußgänger ein Unfall verschuldet wird, ist der Fußgänger für den entstandenen Schaden haftbar.



DIE KIRSCHBLÜTE ist der Höhepunkt des Frühlings in Washington. Daß hier eine Japanerin sozusagen als „Fräulein Kirschblüte“ posiert, hat seine besondere Bewandnis: die Kirschbäume wurden seinerzeit aus Japan importiert. Im Hintergrund das Jefferson-Monument.



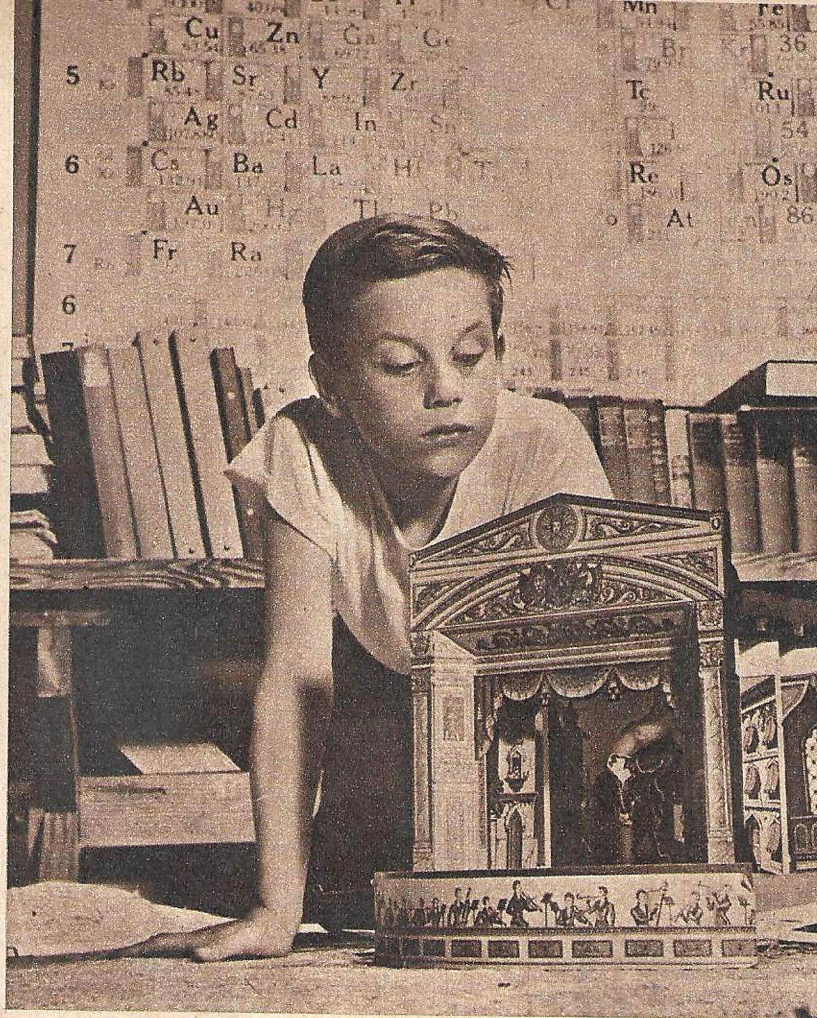
AUF DER DURCHFABRT IN WIEN: Kardinal Stefan Wyszyński (links), Oberhaupt der polnischen Kirche, der sich nach seiner Freilassung nach Rom begab, um den Kardinalshut in Empfang zu nehmen. Rechts Nuntius Erzbischof Dr. Dellepiane.



AMERIKAS EISENBAHNEN studierte ÖBB-Generaldirektor Dr. Schantl über offizielle US-Einladung. I. Bild zeigt ihn (rechts) im Führerstand einer Diesellokomotive.

Mit 12 in Harvard

Eine der wenigen amerikanischen Universitäten, die für ihre Studenten keine Mindestaltersgrenze festsetzt, ist die Harvard University in Cambridge, Massachusetts. Seit ihrer Gründung im Jahre 1636 kann jeder inskribieren, der den geistigen Anforderungen entspricht. Der jüngste Harvard-Student war der zehnjährige Paul Dudley, kurz nach der Eröffnung der Universität. Der zweitjüngste aber ist der jetzt zwölfjährige Fred Safier, der Kernphysik zu seinem Hauptfach gewählt hat. Der begabte junge Mann wird promoviert werden, wenn seine Altersgenossen erst die Matura machen. Vorläufig ist er noch ein fröhlicher, aufgeschlossener Bub, der sich in sein Puppentheater im San Franziskoer Heim seiner Eltern (Bild rechts) ebenso vertiefen kann wie in die an der Wand hängende „Tafel der Elemente“.



ALUMINIUM SCHÜTZT VOR HITZE

Eine neue Art von Schutzkleidung, in der Arbeiter selbst bei Temperaturen von 760 Grad Celsius unbehindert arbeiten können, setzt sich in der Industrie der USA mehr und mehr durch. Es handelt sich um ein Gewebe mit Aluminiumüberzug, das Strahlungshitze abwehrt und dabei schmiegsam, leicht und dauerhaft

ist. Unsere Bilder zeigen das Arbeiten mit dieser Schutzkleidung, die in keiner Weise bewegungshindernd ist. Der Arbeiter rechts nahm in den Trockenofen, in dem eine Temperatur von etwa 700 Grad herrscht, einen Rohrsessel mit, der sofort in Flammen aufging. Er selbst blieb unversehrt und arbeitete beschwerdefrei weiter.



FORSCHER IM EWIGEN EIS GRÖNLANDS

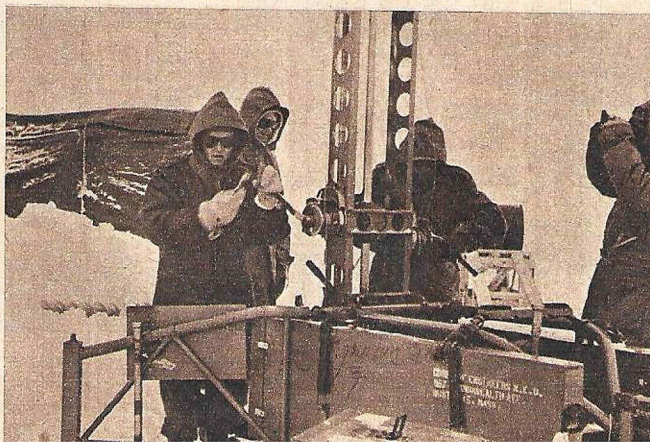
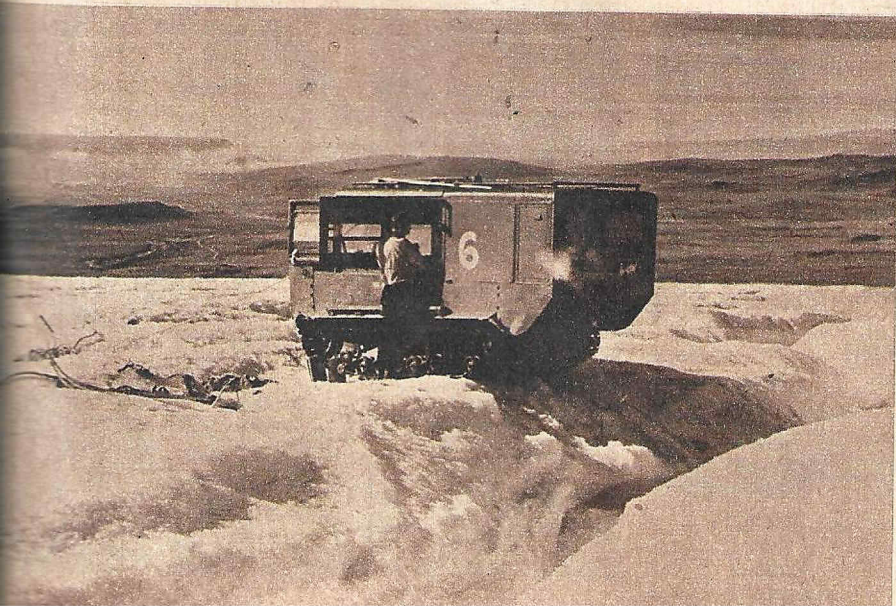


Die Erde scheint wärmer zu werden: Gletscherwasserfälle in Grönland.

Verändert sich das Klima unserer Erde? Werden die Gletscher, die einst 32 Prozent der Erdoberfläche ausmachten und nun bereits auf 10 Prozent zurückgegangen sind, einmal ganz verschwinden? Könnte ein Schmelzen des ewigen Eises im Laufe der Zeit zu einer Überschwemmung von Küstengebieten oder zu Mißernten infolge Ausbleibens von Regenfällen führen? Oder könnten dadurch bisher unbekannte riesige Rohstofflager freigelegt werden und so der Erde zum Segen gereichen? All diese Fragen und tausend andere beschäftigen die Gletscherforscher insbesondere in dem in Kürze beginnenden „Internationalen Geophysikalischen Jahr“ 1957-58, in dem die Nationen der Welt gemeinsam darangehen, der Erde und Erdhülle die letzten Geheimnisse zu entreißen. Amerikanische Gletscherforscher leisteten einen Teil ihres Beitrages zu dem vorgesehenen wissenschaftlichen „Großangriff“ bereits durch in den vergangenen Monaten durchgeführte ausgedehnte Forschungen im ewigen Eis Grönlands.

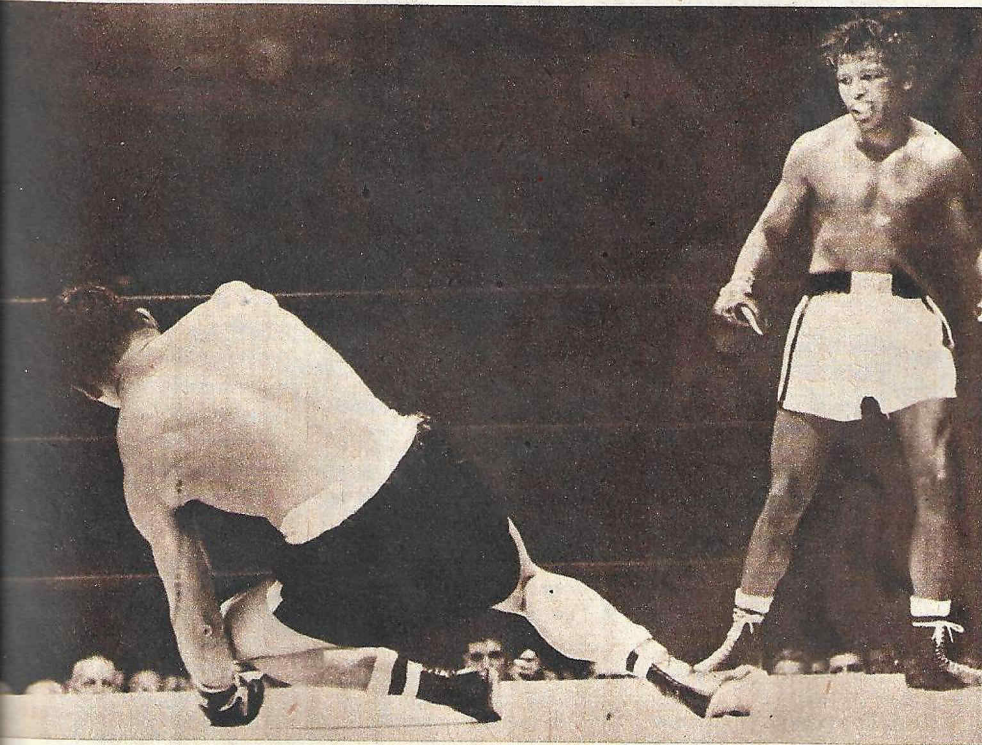


Meteorologische Messungen (oben) gehörten zum täglichen Pensum der mit „Wiesel“-Raupenfahrzeugen ausgerüsteten US-Gletscherforscher ebenso wie das Erbohren und Untersuchen von Eisproben (unten) bei jedem Wetter.

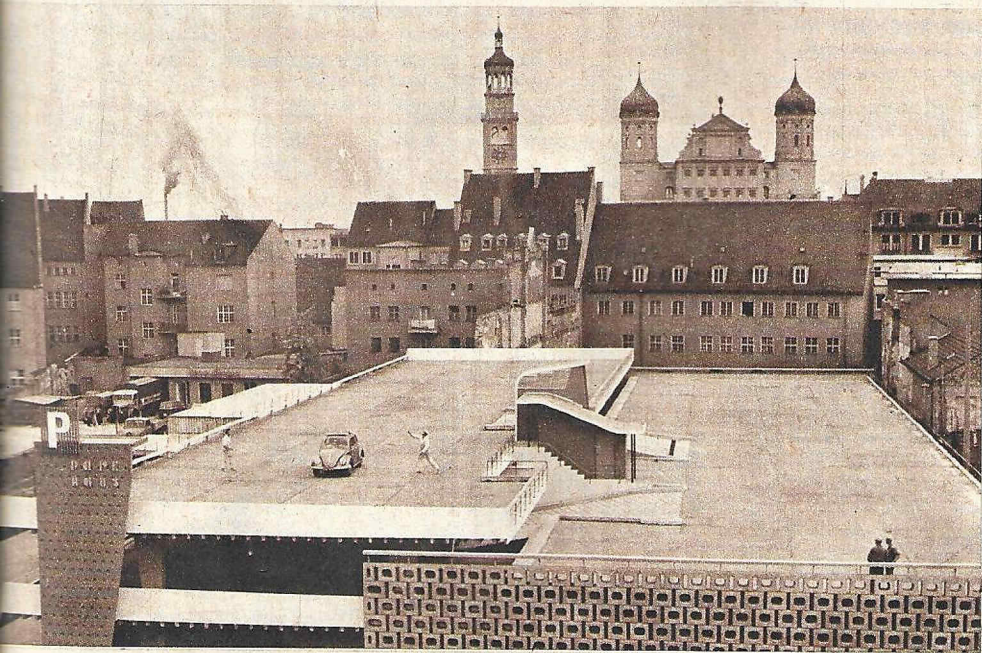




Anlässlich der NATO-Konferenz war der amerikanische Außenminister John Foster Dulles (Mitte) nach Bonn gekommen und stattete bei dieser Gelegenheit einen Besuch in Paris ab. Unser Bild zeigt ihn mit dem französischen Außenminister Christian Pineau (links) und Frankreichs Ministerpräsidenten, Guy Mollet.



Wiedergewonnen hat der amerikanische Mittelgewichtler Sugar Ray Robinson (rechts) seinen Weltmeistertitel, den er vor vier Monaten an seinen Landsmann Gene Fullmer abtreten mußte. In Chicago siegte er durch Knockout in der 5. Runde.



Was nützt es, sechsstöckige Hochgaragen zu bauen, wenn sich nachher kein Auto hinauftraut? So mögen sich die Schöpfer des eigenwillig gebauten, 400 Wagen fassenden Augsburger Parkhauses fragen, dessen riesige Dachparkfläche hier von einem einsamen Volkswagen und zwei Federballspielern bevölkert ist.



Gefallen sind die Würfel über die Bundesprwahl. Mit einer Mehrheit von 51,1 Prozent wurde Vi Dr. Adolf Schärf (oben) zum neuen österreichischen oberhaupt gewählt. Mit Haltung verlor der Gegen Professor Dr. Wolfgang Denk (unten, bei der Stimmer



SPORT

SV Jenbach - SV Landeck (0:0) 1:2

Das Spiel in Jenbach war das vierte Auswärtsspiel des SV Landeck in der Frühjahrssaison. Es ist jedenfalls viel schwieriger auswärts die Punkte holen zu müssen. Die Platzverhältnisse spielen dabei eine große Rolle. Der Jenbacher Platz hat genau so seine Tücken wie der in Ötztal usw. und jede Platzmannschaft hat den Vorteil, den eigenen Platz zu kennen und in Kenntnis der Mängel des Platzes von Anbeginn an aufzuspielen, während sich der Gegner erst mit den Geheimnissen des Platzes vertraut machen muß. Die erste Halbzeit in Jenbach gehörte auch den Jenbachern, die es jedoch nicht verstanden ihre Möglichkeiten auszunützen und den an diesem Tage ausgezeichnet spielenden Landecker Torhüter Jaksch zu bezwingen. Die starke Zeit kommt bei der Landecker Mannschaft jedoch meist erst in der zweiten Halbzeit. Da kommt dann ihre Kondition richtig zur Geltung und so war es auch in Jenbach. Gleich bei Beginn der zweiten Halbzeit in der 4. und 5. Minute fixierten die Junioren-Spieler Knabl und Reich durch schönes Kopfballtor den Sieg. Mehrere sichere Torchancen für Landeck und die Gelegenheit das Torverhältnis weiter aufzubessern wurden kläglich vergeben. Das Tor, das Jenbach eine Minute vor Spielende erzielen konnte, resultierte aus einem Elfmeterstoß. Schiedsrichter Kirchmaier hatte ein angeschossenes „hands“ auf der Strafraumlinie als willkommenen Anlaß genommen, den Landeckern, die er während des ganzen Spieles sichtlich benachteiligte, einen Strafstoß aufzukurieren. Es ist verständlich, daß eine Mannschaft durch derart merkwürdige schiedsrichterliche Entscheidungen aus dem Konzept gebracht wird und in Vermeidung weiterer Konflikte mit dem Schiedsrichter, den letzten Einsatz nicht mehr zu riskieren wagt. Durch diesen Sieg führt Landeck mit dem punktgleichen IAC und SK Kufstein die Tabelle der Landesliga an.

Sportvorschau für den 19. Mai 1957

Am Sonntag stehen sich nun die beiden führenden Vereine der Landesliga der SV Landeck und der Innsbrucker Athletik-Club (ehemaliger Arlbergligaverein) am Sportplatz auf der Öd um 16 Uhr gegenüber. Sicherlich wird es ein spannendes kampfbetontes Spiel geben. Alle Freunde des SV Landeck werden gebeten mitzuhelfen, unbesonnene Elemente zur Ruhe aufzufordern und weder den Schiedsrichter noch die gegnerische Mannschaft zu beleidigen oder zu beschimpfen und dadurch zu Unsportlichkeiten herauszufordern. Bedenken Sie, daß Sie dem Verein und dem Sport am besten helfen können, wenn Sie in fairer Weise die eigene Mannschaft zu höchsten Leistungen anspornen. (Vorspiel 14.30 Uhr.)

Die Bedeutung von Phosphor für den Pflanzenwuchs

Phosphor ist in der Regel das erste Element, an dem ein der Kultivierung zugeführter Boden in solchem Maß verarmt, daß die Pflanze ihren Nährstoffbedarf nicht mehr voll decken kann. Wie Stickstoff bildet er einen Bestandteil jeder lebenden Pflanzenzelle.

Wenn Phosphor fehlt, kann sich das Wurzelsystem der Pflanze nicht normal entwickeln; die Ernährung genügt nicht, Widerstandsfähigkeit und Lebenskraft bleiben unter dem Durchschnitt. Förderung des Wurzelwachstums durch Zufuhr von verfügbarem Phosphor ist besonders in schwerem Boden nötig.

Auch der Reifungsprozeß wird durch Versorgung der Pflanze mit Phosphor beschleunigt. Bei Vorhandensein

großer Mengen verfügbaren Phosphors im Boden beginnt die Samenbildung eher, die Reife tritt einige Tage früher ein als bei Phosphormangel. Da Phosphor für die Zellteilung wichtig ist, bleiben Pflanzen, die sich nicht genügend mit diesem Element versorgen können, im Wachstum zurück.

Die späte Reife der auf phosphorarmem Boden wachsenden Pflanzen und die Schädigung durch Frost, der sie in höherem Grade ausgesetzt sind als normal ernährte, setzt die Qualität des aus ihnen erhaltenen Futters herab. Infolge ihres geringen Phosphorgehaltes haben Heu- und sonstige Futterpflanzen, die beim Wachstum nicht genug von diesem Element aufnehmen können, nur einen geringen Futterwert. Das Vorhandensein von viel Phosphor scheint auch wichtig für eine gute Bestäubung zu sein, von der Qualität und Ertrag des Getreides abhängen. Phosphor festigt den Halm, vermindert daher das Umlegen und steigert den Gesamtertrag. Auch die Resistenz gegen Krankheiten, die kräftige, gut mit Phosphor versorgte Pflanzen entwickeln, trägt zur Ertragserhöhung bei.

Die Feststellung des Phosphorgehaltes des Bodens erfolgt am genauesten durch die Analyse eines Fachlaboratoriums, doch gibt es in den Vereinigten Staaten jetzt auch einfache Untersuchungsgeräte, die von den Farmern selbst benutzt werden können. Bei einem dieser Verfahren wird z. B. der filtrierte Extrakt einer Bodenprobe mit bestimmten Reagenzien geschüttelt; aus der Intensität der dabei auftretenden Blaufärbung läßt sich dann durch Vergleich mit einer Farbskala der Phosphorgehalt ermitteln.

Entspricht die Blaufärbung etwa einem Farbfeld in der Mitte der Vergleichsskala, so weiß man, daß der Boden 85 kg verfügbaren Phosphor pro Hektar enthält. Um sehr hohe Beträge hervorbringen zu können, sollte er jedoch 140 kg im Hektar enthalten. Man muß ihm also noch 55 kg zuführen, wenn man eine reiche Ernte erzielen will. Diese Menge läßt sich durch Anwendung von 630 kg 20prozentigem (oder halb soviel 40prozentigem) Superphosphat in den Boden bringen.

(Aus „Hoard's Dairyman“)

GARAGEN (auch als Lagerräume geeignet), in der Fischerstraße zu vermieten.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

1 Motormäher

gebraucht, MARKE GUDBRÖD R 3

1 AEG-Komb.-Herd

fast neu, mit Stahlplatte zu verkaufen

Näheres
bei

A. Pahl HANDELSAGENTUR

LANDECK - ANDREAS - HOFERSTRASSE 13

Nähe Marktplatz

Wer inseriert wird nicht vergessen!

Sonntags-Gottesdienstordnung Pfarre Perjen

Am 19. 5. 6 Uhr Frühmesse f. Judith Wachter, 8.30 Uhr Jugendmesse f. Johann u. Anna Neurauter, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst f. d. Anliegen d. Pfarrfamilie, 20 Uhr Abendmesse f. Josef Prantner, Maiandacht an Wochentagen um 20 Uhr.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 19. 5.: 4. Sonntag n. Ostern - 6 Uhr Jahresm. f. Max Rauscher, 7 Uhr Jahresm. f. Rosa Stöhr, 8.30 Uhr hl. Messe f. Bruno Torre, 9.30 Uhr hl. Amt f. d. Pfarrfam., 11 Uhr Jahresm. f. Anna Bombardelli, 20 Uhr Maiandacht.

Montag, 20. 5.: Hl. Bernardin von Siena - 6 Uhr hl. Messe f. Kreszenz Patsch, 7.15 Uhr hl. Messe f. Theo u. Amalia Reinalter, 8 Uhr Jahresm. f. Judith Wachter, 20 Uhr Maiandacht - so täglich!

Dienstag, 21. 5.: 6 Uhr Jahresm. f. Anna Steinlechner, 7.15 Uhr Jahresm. f. Edmund Erhart, 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. Messe f. d. armen Seelen, 8 Uhr hl. Messe z. E. d. hl. Antonius.

Mittwoch, 22. 5.: 6 Uhr hl. Messe f. † d. Fam. Hotter u. Messe f. Klimmer u. Pfandler, 7.15 Uhr hl. Messe f. Josef Habicher, 8 Uhr Frauenmesse m. 1. Jahresamt f. Hermann Marth.

Donnerstag, 23. 5.: 6 Uhr Burschl Gem. Messe als hl. Messe f. d. armen Seelen, hier hl. Messe f. † Eltern Koteschowitz, 7.15 Uhr Jahresamt f. Alois Hueber, 8 Uhr hl. Messe f. Johanna Probst.

Freitag, 24. 5.: 6 Uhr hl. Messe f. Johanna Lechleitner u. hl. Messe f. Johanna Bauer, 7.15 Uhr hl. Messe f. Johanna Bernard, 8 Uhr hl. Messe n. Mg.

Samstag, 25. 5.: Hl. Gregor - 6 Uhr hl. Messe f. Hanni Sturm, 7.15 Uhr Jahresm. f. Karl Singer, 8 Uhr 1. Jahresm. f. Paul Demanega, 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Maiandacht u. Beichtgelegenheit.

Ärztl. Sonntagsdienst Landeck-Zams-Pians am 19. 5. 57
Landeck-Zams-Pians: Dr. Karl Fink, Landeck, Malsenstr. 11, Tel. 477
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders
Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) 18. u. 19. 5. 57. : Ruf 210/424
Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet.

Mit Lami - Tours

am 19. Mai nach

MERAN

S 70.—

am 25.-26. Mai nach

Einsiedeln-Zürich

S 100.—

am 30. Juni nach

THIERSEE

S 75.—

(evtl. auch 7. u. 14. Juli)

KARTEN SIND BEREITS RESERVIERT

Reizende
 Garten- und Küchenschürzen
 Kleiderschürzen - Kinderschürzer!
 kleiden Sie vorteilhaft.



UKW-RADIO

Eintausch alter Apparate

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17

MOTORRAD, deutsche TRIUMPH 350
 fahrbereit, zu verkaufen. S 2.800.—

KARL ZANGERL, ZAMS 52 - TEL. 407

Strickmaschinen

große Auswahl, kleine Raten

BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17

Gemischtwaren-Geschäft

in LANDECK-PERJEN, in zentraler Lage,
 kommt wieder neu in Verpachtung.

Zuschriften an die DRUCKEREI TYROLIA



Der Herr über Leben und Tod hat heute unsere herzensgute, treubesorgte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante, Frau

Anna Haveis geb. Tiefenthaler

im Alter von 85 Jahren, gestärkt durch die hl. Sakramente, zu sich in die ewige Heimat gerufen.

Der Sterbegottesdienst findet am Freitag, den 17. Mai, um 8 Uhr in der Pfarrkirche Zams statt; anschließend erfolgt die Beerdigung.

Wir bitten beim Gebet ihrer zu gedenken

Anna verehl. Schöpf, Auguste, Hermine verehl. Außersdorfer, Maria verehl. Braun, Hilde verw. Blassnig u. Irmgard Töchter

Im Namen der Schwiegersöhne, Enkelkinder und aller Verwandten

Zams, Landeck, Wien, Entiklar, Pinzon, am 13. Mai 1957

Nähmaschinen Deutsche u. Schweizer Fabrikate. Eintausch alter Maschinen - Teilzahlung
BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17

Küchenkredenz gut erhalten, zu verkaufen.
 LANDECK, MALSERSTR. 72/1

Musikinstrumente aller Art, von der Mundharmonika bis zur Baßgeige, auf Raten.
BRUNO FEURSTEIN INNSBRUCK, Erlenstr. 17

Verlässliches Mädchen oder Frau
 zum Wäscheausfahren sucht dringend
WÄSCHEREI BAUER, LANDECK

CAFE - RESTAURANT Weinberg IMST
 Jeden **Samstag** und **Sonntag**
Tanzunterhaltung
 Beginn: **Samstag, 20 Uhr** und **Sonntag, 15.30 Uhr**
 Es laden freundlichst ein: **F. und A. NESTEL**

Buchhalter (in)
 evtl. Handelsschüler (in) für Gasthof in Landeck gesucht.
 Adresse in der **DRUCKEREI TYROLIA**

Mittwoch, 22. Mai 1957,
8 UHR IN DER PFARRKIRCHE LANDECK

1. Jahresamt

für

HERMANN MARTH

Auch für stärkere Damen
 haben wir Fertigung hier.
 Informieren Sie sich bitte unverbindlich über Preis und Qualität.

**MODERNAUS
 HUBER**

Kraftfahrer für Dauerstellung gesucht.
Möbelhaus ZANGERL, Landeck

Tüchtige Hausgehilfin

mit Kochkenntnissen, die alle Hausarbeiten selbständig erledigen kann, wird zu sofortigem Eintritt gesucht.

ADRESSE IN DER DRUCKEREI TYROLIA



Das Geheimnis des schwarzen Zelttes

Die Erlebnisse eines englischen Offiziers bei einem Beduinestamm. Anthony Steel, Anna Maria Sandriu u. a.

Freitag, 17. Mai um 19.45 Uhr
Samstag, 18. Mai um 17 u. 19.45 Uhr

Die gestohlene HOSE

Ein einmaliges Lustspiel mit Oskar Sima, Beppo Brem, Susanne Cramer, Ruth Stephan, Siegfried Breuer, Lotte Lang u. a.

Sonntag, 19. Mai um 14, 17 und 19.45 Uhr
Montag, 20. Mai um 19.45 Uhr

Fuzzy der Revolverheld

Ein Wildwestfilm unter Spielern und Viehdieben, mit Buster Grabbe, Charles King, Hal Price u. a.

Dienstag, 21. Mai um 19.45 Uhr

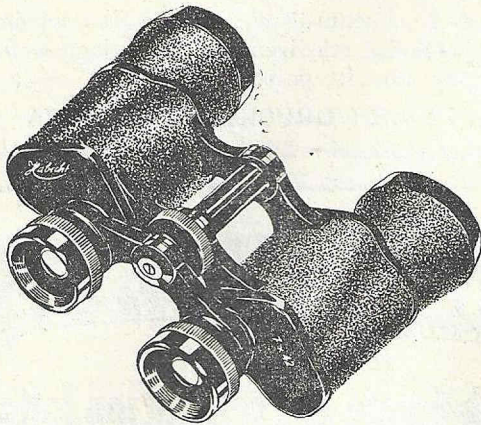
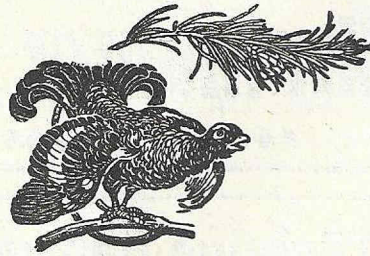
ROTE LIPPEN, BLAUE BOHNEN

Eddie Constantine zerreißt allen Drohungen zum Trotz ein Netz heimtückischer Intrigen und Verbrechen.

Mittwoch, 22. Mai um 19.45 Uhr
Donnerstag, 23. Mai um 19.45 Uhr

Voranzeige: **SCHWESTER MARIA**
 ab Freitag, 24. 5. 1957

Ein Feldstecher ist für den Jäger unentbehrlich



Die neuen Modelle mit dem TRANSMAX-BLAUBELAG sind viel leistungsfähiger als alle älteren Modelle.

Sie werden erstaunt sein über die Klarheit und Lichtstärke dieser Gläser, besonders in der Dämmerung.

Hallicht

6 x 30 7 x 42 8 x 30 10 x 40
In der Preislage von S 820.- bis S 1.725.-

Auf marktschreierische Anpreisungen von Versandgeschäften werden Sie keine Wunder erleben sondern viel eher eine Enttäuschung, deshalb kaufen Sie einen Feldstecher

nur im heimischen Fachgeschäft

Josef Plangger

OPTIKER

Landeck, Ruf 370

Groß ist die Auswahl in der **Damen - Abteilung**

Sommermäntel

aus Popelin und in allen aktuellen Qualitäten

Kostüme

Tailleur, Jackenkleider aus Kammgarnstoff, Fresko und Seide

Sommerkleider

in Wolle, Seide und Baumwolle

Röcke - Blusen

in allen Qualitäten und Façons

Damen - Herren - u. Kinderwäsche

Strümpfe - Socken

Schuhe

Reiche Auswahl und beste Qualität

Während des Schaufenster-Umbaus ungestörter Verkauf. **Eingang neben der Bank für Tirol u. Vorarlberg**

D A M E N - M O D E N

JOSEF GRAFL

LANDECK

TEL. 232